

L5_1 Digitale Spuren im Netz – Lösungen

Hinweis: Die Lösungshinweise zu den Aufgaben 1.1 bis 1.3 beziehen sich auf die Dokumentationen im Informationsmaterial *L5_1.1 Information Digitale Spuren im Netz.docx*.

- 1.1 z.B.:
- eingegebene Suchbegriffe in Google
 - besuchte Webseiten
 - angeschaute YouTube-Clips
 - Verwendung von WhatsApp
 - Verwendung von E-Mail-Konten

Die folgende Analyse bezieht sich auf die 'Meine-Aktivitäten-Dokumentation' des Informationsmaterials.

- Der Nutzer ist um 6:30 erstmals online und verwendet sein Telekom-Mail-Konto und seinen WhatsApp Messenger.
 - aktuelle Nachrichten abrufen
- Um 6:48 verwendet er die VVS Mobil App.
 - Fahrplanauskunft und/oder ÖPNV-Ticket-Kauf
- Nach 7:30 sucht der Nutzer nach den Begriffen 'De Morgansche Gesetze' und 'logische Verknüpfungen' sowie nach Übungen zu diesen Themen.
 - kurzfristige Unterrichtsvorbereitung
- Gegen 10:50 holt sich der Nutzer über VVS Mobil und Google Maps Informationen ein.
 - Stadtplan Stuttgarts, Bahnverbindungen
- Um 11:40 werden Informationen zu tragbaren Lautsprechersystemen abgerufen.
 - Preisvergleiche (wg. Amazon)
- Ab 12:20 werden Informationen zu Kaffeevollautomaten und Siebträgermaschinen abgerufen.
 - Vergleich der beiden Produkttypen
- Von 12:30 bis ca. 13:00 werden mehrerer Musikvideos auf YouTube angeschaut.
 - Freizeitbeschäftigung
- Kurz nach 13:00 werden Informationen zu Head- und Stöckli-Skiern abgerufen.
 - Produktinformationen
- Ab 17:40 werden über einen Zeitraum von ca. 40 Minuten mehrere Artikel zu den Themen Friday for Future, Klimawandel und Klimakatastrophe aufgerufen und Videoclips zu diesen Themen auf YouTube angeschaut.
 -
- Um 18:26 wird nochmals das Telekom-Mail-Konto.
 - aktuelle Nachrichten abrufen

- 1.2
- Zeitgenaue Angaben der Aufenthaltsorte
 - Zeitgenaue Angaben zur Veränderung der Aufenthaltsorte
 - Angabe der Beförderungsmittel

Die folgende Analyse bezieht sich auf die Dokumentation des Standortverlaufs im Informationsmaterial.

- Der Nutzer startet um 6:44 von zu Hause und fährt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Kaufmännischen Schule Stuttgart-Nord.
- Er hält sich von 7:39 bis 10:58 in Schule auf und geht um 10:58 zu Fuß in die Einkaufsmall 'Milaneo', besucht dort von 11:18 bis 11:58 die Geschäfte 'Intersport' und 'MediaMarkt'.
- Um 11:58 fährt der Nutzer mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den 'Königsbau Passagen Stuttgart'. Dort hält er sich von 12:11 bis 12:53 auf.
- Anschließend geht er zu Fuß in sechs Minuten zu 'SportScheck Stuttgart', wo er sich bis 13:52 aufhält.
- Danach bewegt er sich eine Stunde zu Fuß und ist um 14:52 wieder an der Kaufmännischen Schule Stuttgart-Nord und hält sich dort bis um 17:04 auf.
- Der Nutzer ist anschließend 33 Minuten zu Fuß unterwegs (600 m) und hält sich von 17:37 bis 17:45 an der Haltestelle 'Am Pragfriedhof' auf.
- Um 17:45 fährt er mit öffentlichen Verkehrsmitteln 36 Minuten und ist um 18:24 wieder zu Hause.

In Verbindung mit den gespeicherten Aktivitäten liegen folgende Schlussfolgerungen nahe:

- Der Nutzer informiert sich gegen 11:40 online über tragbare Lautsprechersysteme und besucht ab 11:20 den Elektromarkt 'MediaMarkt' und ab ca. 12:00 den Elektronik-Fachmarkt 'Saturn'. (Saturn hat eine Filiale in den Königsbau Passagen Stuttgart.) Aufgrund dieses Zusammenhangs kann ein Kaufinteresse des Nutzers unterstellt werden.
- Beim Besuch des Elektronik-Fachmarkts 'Saturn' wurde der Nutzer auf Kaffeemaschinen aufmerksam. Er informiert sich vor Ort online über den Unterschied zwischen Kaffeevollautomaten und Siebträgermaschinen.
- Der Nutzer hält sich bis 12:53 bei den Königsbau Passagen Stuttgart auf. Von 12:30 bis ca. 12:50 schaut er sich mehrere Musik-Videos auf YouTube an. Es ist anzunehmen, dass er sich in dieser Zeit eine Pause am Schlossplatz gegönnt hat. (Die Königsbau Passagen Stuttgart befinden sich unmittelbar am Schlossplatz.)
- Von ca. 13:00 bis 14:00 befindet sich der Nutzer im Sportartikelgeschäft 'SportScheck'. Gleichzeitig informiert er sich online über zwei Skimodelle. Angesichts der Jahreszeit kann davon ausgegangen werden, dass ein Interesse an einem Ausverkauf-Angebot vorliegt.
- Während der Wartezeit am Bahnsteig und auf der Heimfahrt hat sich der Nutzer Informationen zur Aktion 'Fridays for Future' sowie den Themen 'Klimawandel' und 'Klimakatastrophe' gesucht, zu diesen Themen Seiten gelesen und Videoclips auf YouTube angeschaut.

1.3 Das der vorliegenden Dokumentation zugrunde liegende Google-Konto hat auf fünf verschiedene Geräte zugegriffen:

- PC
- Handy – Samsung Galaxy S9
- Tablet – Samsung Galaxy Tab4
- Handy – Samsung Galaxy S5
- Unbekanntes Gerät

1.4 Grundlegendes Ziel ist es, den Nutzern zielgerichtete Informationen (Werbung) zu liefern, und zwar schnell, smart und einfach.

Google-Datensammlung: Pro

- Sie können einsehen, wenn jemand Ihr Google-Konto nutzt: Haben Sie den Verdacht, dass sich jemand Zugriff auf Ihr Google-Konto verschafft hat, sehen Sie das im Geräteprotokoll – und können den Zugriff entziehen.
- Google ahnt im Voraus, was Sie suchen, etwa, wenn Sie öfter nach einem Ort in Maps suchen: Der Anbieter lernt dazu und versucht, Ihre Interessen genauer einzuschätzen. Das macht die Suche in Google Maps schneller. Besonders dann, wenn sie schon besuchte Orte erneut suchen.
- Google bietet bei Suchanfragen passendere Begriffe an, je nachdem, was Sie sonst suchen: Je besser Google Sie einschätzt, desto passender sind die Ergebnisse für Ihre Suche.
- Sie nutzen die Google-Dienste übergreifend und komfortabler: Lassen Sie sich beispielsweise Buchungsbestätigungen für Hotel oder Flug an Gmail schicken, erkennt Google diese und legt einen Termin im Kalender an.

Google-Datensammlung: Contra

- Google sammelt viele Daten über Sie und Ihr Verhalten. Google kennt Sie womöglich besser als Ihre besten Freunde: Weil der Anbieter detailliert speichert, was genau Sie wann gesucht und dann angeklickt haben. Die Menge an Daten ist riesig.
- Diese Daten werden in verschiedenen Diensten verknüpft: Welche Routen Sie wählen, was Sie bei YouTube ansehen und welche Geräte Sie besitzen: All diese Informationen verknüpft Google – und kann so Dienste-übergreifend ein sehr genaues Profil von Ihnen erstellen.
- Google spielt mit diesen Daten gezielt Werbung für Sie aus: Warum ist der Anbieter ein solcher Datenkrake? Ganz einfach: um Ihnen passende Werbung anzeigen zu können, denn damit verdient der Konzern viel Geld. Nach eigenen Angaben werden die Informationen nicht weitergegeben. Google hebt sie aber ziemlich lange auf – die Daten von Suchanfragen etwa 18 Monate lang, die IP-Adresse neun Monate. Und Sie sind auch nicht vor der Sammelwut gefeit, wenn Sie nicht angemeldet sind: Auch dann speichert Google über sogenannte Cookies, was Sie suchen bzw. besuchen.

aus: www.pc-magazin.de/ratgeber/google-daten-loeschen-tipps-privatsphaere-datenschutz-3198399-16152.html

-
- 2
- Steckbrief
 - Nachrichten
 - Freundeslisten
 - Kommentare
 - Likes
 - Standortzugriff
- ➔ gläserner Mensch
- 3
- Umfassende Beschreibungen zu den Einstellungen Ihres Google-Kontos und den Möglichkeiten, die "Sammelwut" Googles einzuschränken, finden Sie unter folgenden Links:
- www.datenschutzbeauftragter-info.de/google-anleitung-zum-loeschen-und-verwalten-ihrer-daten/#02
- oder
- www.heise.de/tipps-tricks/Google-Datenspuren-verwischen-so-geht-s-3958192.html